

FSG vida

Bewegt

Sozialdemokratische Gewerkschaftspositionen



Raus aus den Krisen - mutig in die Zukunft!

FSG vida Bericht 2019 bis 2024



Stark in ganz Österreich

Die FSG vida Landesorganisationen sind die starken Ansprechpartner für die vida-Mitglieder in den Bundesländern. Sie beraten bei Fragen zur Arbeitswelt und kämpfen vor Ort für faire Löhne und ein gutes Leben.

Bericht 2019-2024



2023

Die KV-Verhandlungen stockten: Warnstreiks in den Privatkrankenanstellen für höhere Löhne, mehr Personal und bessere Arbeitsbedingungen.

Bernd Brandstetter,
FSG vida Bundessekretär



Mit Optimismus aus den Krisen!

Die Coronapandemie hat die Fraktionsarbeit der FSG vida in den Jahren von 2020 bis 2022 nicht gerade einfach gemacht. Lockdowns und Schutzmaßnahmen haben den direkten Kontakt zu unseren Mitgliedern zeitweise verunmöglicht.

2020 & 2021

Neue digitale Onlinewege in der Mitgliederkommunikation mussten daher beschritten und ausgebaut werden, denn der Beratungs- und Unterstützungsbedarf hat in der Krise nicht ab-, sondern zugenommen. Mit dem verstärkten Einsatz von Telekommunikation, Social Media und E-Mails gelang uns dennoch, weiterhin an der Seite unserer Mitglieder zu stehen. So haben wir in dieser schwierigen Zeit vermehrt

online ein Beratungs- und Veranstaltungsangebot per Internetvideo für unsere Mitglieder eingerichtet. Die Schutzmaske wurde zum täglichen Begleiter, dass man sich nicht mehr die Hände schütteln durfte und sich nur mehr aus dem Homeoffice am Monitor sprach und sah, war gewöhnungsbedürftig.

Tausende Kurzarbeitsanträge

So mussten wir in der Zeit der Pandemie über diese neuen Kommunikationswege zum Jobberhalt zehntausende Kurzarbeitsanträge abarbeiten und Mitglieder, die aufgrund des krisenbedingten Einbruchs der Wirtschaft oder Betriebsschließungen wie im Tourismus, persönliche Dienstleistungen und Handel ihre Jobs verloren hatten, beraten und unterstützen.

Gleichzeitig galt es für uns als Gewerkschaft auf gute Schutzmaßnahmen für jene Beschäftigten zu pochen, die als Systemerhalter:innen

arbeiteten, und auch während der Lockdowns weiterarbeiten durften bzw. mussten.

Kurzarbeit rettete Tausende Jobs

Schon im April 2020 lagen wir bei 5.000 abgeschlossenen Kurzarbeitsvereinbarungen. Täglich wurden es mehr, an Spitzentagen waren fast 1.000 solcher Sozialpartnervereinbarungen abzuschließen. Es war bemerkenswert, wie sich viele Betriebe in kürzester Zeit das notwendige Know-how angeeignet hatten und so Tausende Arbeitsplätze und Entgelte gemeinsam mit der Gewerkschaft und dem AMS in sozialpartnerschaftlicher Weise in der Krise gerettet werden konnten.

Österreich am Laufen gehalten

Unsere Kolleg:innen im Gesundheitswesen, Handel, in der Pflege, Reinigung, Güterbeförderung auf

Bahnen und Straßen sowie in den öffentlichen Verkehrsmitteln, sie alle haben dafür gesorgt, dass trotz Pandemie und Lockdowns Österreich am Laufen gehalten wurde. Für diese Berufsgruppen haben wir erfolgreich „Corona-Prämien“ gefordert, weil sie Übermenschliches geleistet haben.

Veranstaltungen trotz Pandemie

Am 15. April 2021 war aber nicht nur Corona das vorherrschende Thema. Unseren Alltag und die Medien prägte auch der Ibiza-Untersuchungsausschuss. Da wir gezwungen waren, unsere physischen Kontakte einzuschränken, hielt die FSG vida ein neues Onlineformat, ab und konnte 280 Teilnehmer:innen zur Veranstaltung begrüßen: Hintergrundinformationen und tiefe Einblicke in einen der größten politischen Skandale der Zweiten Republik gab es von Kai Jan Krainer, Nationalratsabgeordneter und SPÖ-Fraktionsführer im Ibiza-U-Ausschuss. Soweit dies wegen der Pandemie möglich war, hat die FSG vida in den Folgejahren auch wie-



der an den Donauinsselfesten und 1. Mai-Veranstaltungen der SPÖ in Wien und in allen Bundesländern teilgenommen.

2022

Unersetzliche Fraktionsarbeit

Als die Pandemie Mitte 2022 weitestgehend als überwunden galt und wir unsere Arbeit wieder bei den Menschen vor Ort aufnehmen konnten, hat sich eines erneut gezeigt: Die Fraktionsarbeit der FSG vida in den Betrieben ist unersetzlich.

Schließlich sind auch die Arbeitgeber nicht unpolitisch. Als sozialdemokratische Gewerkschafter:innen bilden wir ein starkes Gegengewicht zu unsozialen Regierungsmaßnahmen und Gesetzen, zeigen diese auf und kämpfen für eine Verbesserung der Einkommen und Lebensumstände wie etwa bei den jährlichen Lohnverhandlungen mit den Arbeitgebern.

Erfolgreiche Betriebsratswahlen

Die FSG vida-Listen haben im Jahr 2022 mit 90,35 Prozent der abgegebenen gültigen Stimmen auch bei den Betriebsratswahlen in den Absatzgesellschaften des ÖBB-Konzerns (18.000 Wahlberechtigte) einen klaren Sieg errungen. Im Vergleich zum Ergebnis von vor fünf Jahren konnten sie bei den Betriebsratswahlen in den ÖBB-Konzernfirmen ÖBB Personenverkehr AG, ÖBB Rail Cargo Group, ÖBB Technische Services GmbH, ÖBB Produktion GmbH, ÖBB Holding AG, Business Competence Center GmbH sowie bei BEXity Logistik um 3,32 Prozent zulegen. Aber auch

2022
Mit Feuer und Flamme ...
**... ein Herz für die Elementar-
pädagogik: österreich-
weite Aktionen für bessere
Arbeitsbedingungen und
einheitliche Ausbildung.**



© T. Lehmann

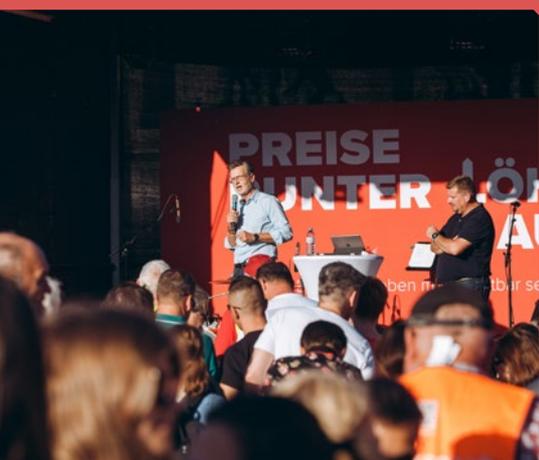


© milazyika (3)

Preise runter, Löhne rauf!
Das forderten am 20. September
2023 ...



... Tausende Menschen, die um das
Parlament eine fünf Kilometer lange
Menschenkette bildeten ...



... die klare Botschaft an die Bundesre-
gierung: „Stoppt endlich die Teuerung,
werdet endlich wach!“

in kleineren Betrieben in den Pan-
demiejahren wie etwa bei der Ar-
beiterbetriebsratswahl in der Firma
Frankstahl in Guntramsdorf im Ok-
tober 2020 erreichte die Liste FSG
vida bei einer Wahlbeteiligung von
rund 96 Prozent fast 100 Prozent
der gültigen Stimmen.

2023

Kampf gegen Rekordteuerung

Auch 2023 wurde wie im Vorjahr
der Kampf gegen die explodierende
Teuerung von uns fortgesetzt. Als
Folge des Angriffskrieges Russlands
gegen die Ukraine seit Anfang 2022
waren Europa und auch Österrei-
ch nach der Pandemie erneut mit
einem Konjunkturreinbruch kon-
frontiert. Diese Situation führte zu
einer Rekordinflation mit monat-
lichen Teuerungsraten von bis zu
über elf Prozent.

Die Preise für Energie, Wohnen
und Lebensmittel schnellten in die
Höhe. Da waren wir als Gewerk-
schaften besonders gefordert, bei
den KV-Verhandlungen für Teue-
rungsausgleich und Reallohnzu-
wachs zu sorgen, damit sich die
Arbeitnehmer:innen weiterhin ihr
Leben leisten können.

Da haben wir uns durchgesetzt: Für
die Beschäftigten in fast allen Bran-
chen, für die die vida bei Lohnver-
handlungen zuständig ist, konn-
ten wir kräftige und nachhaltige
Realloohnerhöhungen und oft auch
steuerfreie Teuerungsprämien er-
reichen.

Klimastreiks

Bei den Klimastreiks hat sich die
FSG vida für mehr Klimaschutz
durch den Ausbau des Öffentlichen
Verkehrs eingesetzt und sich ge-
meinsam mit den Klimaschutzor-
ganisationen im Rahmen der Kam-

pagne „Wir fahren gemeinsam“ für
bessere Arbeitsbedingungen für
Buslenker:innen stark gemacht.



2024

Superwahljahr

Das sogenannte Superwahljahr
2024 begann Ende Jänner mit der
AK-Wahl in allen neun Bundes-
ländern. Auch die FSG vida war im
Wahlkampf aktiv dabei. Der Einsatz
hat sich ausgezahlt, die FSG wurde
bundesweit erneut die stimmen-
stärkste Fraktion.

FSG vida Jugend-Liste holt 100 Prozent

100 Prozent der Mandate erreichte
die Liste FSG vida-Jugend bei der alle
zwei Jahre abgehaltenen Jugendver-
trauensratswahl im ÖBB-Konzern.
Gewählt wurde in zwei Etappen am
7. und 8. 3. sowie am 20. und 21. 3.
In den ausbildenden ÖBB-Teilfir-
men Infra AG, Personenverkehr AG
und Rail Cargo Austria AG waren
1.743 Lehrlinge wahlberechtigt; die
Wahlbeteiligung betrug 71 Prozent.
Im ÖBB-Konzern gibt es österrei-
chweit 120 Jugendvertrauensrät:innen
an 17 Standorten.

Überwältigende 96,3 Prozent

Die Liste FSG vida ging erneut mit
einem überwältigenden Ergebnis
von 96,3 Prozent als Sieger aus der



Klarer Sieg mit 3 Prozent +

Die FSG vıda-Listen errangen im Mai 2022 mit einem Plus von über drei Prozent ein Ergebnis von 90,35 Prozent und damit einen klaren Sieg bei der BR-Wahl in den ÖBB Absatzgesellschaften. (PV AG, Rail Cargo TS usw.).

© vıda

Betriebsratswahl in der ÖBB Infra AG und ihren Tochterfirmen (Immo GmbH, Operativ Services GmbH und Rail Equipment GmbH) hervor. Bei der Wahl von 13. bis 16. Mai 2024 waren mit rund 18.962 Beschäftigten knapp die Hälfte aller Mitarbeiter:innen des ÖBB-Konzerns wahlberechtigt. Trotz schwierigerer Voraussetzungen im Vergleich zur Zeit vor der Pandemie, wie etwa zunehmendes Homeoffice, lag die Wahlbeteiligung bei knapp 66 Prozent.

EU-Wahlkampf

Am 9. Juni 2024 fand in Österreich die EU-Wahl statt. Im EU-Wahlkampf engagierte sich die FSG vıda mit zahlreichen Veranstaltungen wie beispielsweise Mitte Mai in Wien gegen weitere Liberalisierung und Ausschreibungszwang im Schienenpersonenverkehr. Andreas Schieder, SPÖ-Europaabgeordneter und Mitglied im Verkehrsausschuss im EU-Parlament sagte bei der Veranstaltung: „Ein gut ausgebauter öffentlicher Bahnverkehr kann einen enormen Beitrag für die Mobilität aller Menschen, gegen den Klimawandel und für die moderne Industrialisierung Europas leisten. Gegen Liberalisierung

und Ausschreibungszwang werden wir ein deutliches Stoppschild aufstellen, denn das wäre schlecht für Reisende und Beschäftigte.“

An dieser Stelle bedanke ich mich auch bei unserem ehemaligen FSG vıda-Fraktionsvorsitzenden Günter Blumthaler, der wieder seine Arbeit bei den ÖBB aufgenommen hat.

Günter hat sich als Gewerkschafter und Betriebsrat bei den ÖBB für die Rechte der Beschäftigten sowie für den Ausbau und die Modernisierung der Lehrausbildung eingesetzt. Für seine Verdienste wurde er 2024 mit dem Anton-Benya-Preis ausgezeichnet.



32.000 Menschen auf den Straßen
September 2022: In allen Bundesländern zeitgleich protestierten die Menschen gegen die explodierenden Preise aufgrund der Rekordteuerung.

© mlazytko

2019 bis 2024 – Aktionen und Veranstaltungen der

FSG vida Burgenland

Vorsitzender: Berend Tusch

Pandemiejahre: Forderung nach einem Corona-Bonus für die Beschäftigten im Gesundheits- und Sozialbereich.



© FSG vida Burgenland (3)

Auch im Burgenland standen die Züge still: österreichweiter Eisenbahnstreik 2022 für mehr Lohn.



Generationenwechsel 2024: Berend Tusch folgt Erich Mauersics als FSG vida-Vorsitzender nach.



FSG vida Kärnten

Vorsitzender: Markus Petritsch

Trotz widriger Bedingungen durch die Krise konnten seit 2019 mehr als 3.800 neue vida-Mitglieder geworben werden – auch am Berg!



© FSG vida Kärnten (3)

2021 demonstrierten Tausende in den Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen um fünf nach 12.00 für ein besseres Gesundheitssystem.



Betriebsversammlung: Nach 30 Jahren war es 2023 höchste Zeit, den KV für Geistliche Krankenanstalten in Kärnten zu modernisieren.



FSG vida Niederösterreich

Vorsitzender: Thomas Stiller

„Mehr von uns. Besser für alle!": Kämpfen für die Beschäftigten im Gesundheits- und Pflegebereich, die unter hohen Belastungen und Personalmangel leiden.



© FSG vida Niederösterreich (3)

Kein „stilles Örtchen": Unhaltbare Zustände im Busnahverkehr – Forderung nach mehr Sanitäranlagen für Busfahrer:innen.



Neuer Zukunfts-KV bringt viele Vorteile auch für Tourismusbeschäftigte in den JUFA-Hotels in Niederösterreich.



er FSG vida-Landesorganisationen

FSG vida Oberösterreich Vorsitzender: Jürgen Huemer

2021 gingen Beschäftigte in Privatkrankeanstalten beim Corona-Bonus leer aus - Protestaktionen in den Betrieben folgten.



© FSG vida Oberösterreich (3)

2023: Streikmaßnahmen auch in den oberösterreichischen Privatkrankeanstalten aufgrund der stockenden KV-Verhandlungen.



Der Tag der Reinigung am 8. 11. wurde zum „Fixtag“ für Aktionen, um auf die harten Arbeitsbedingungen in der Branche aufmerksam zu machen.



FSG vida Salzburg Vorsitzender: Friedrich Schinagl

Mega-Inflation, so hoch wie seit 50 Jahren nicht mehr: Der Kampf um einen Teuerungsausgleich bei den Lohnverhandlungen wurde hart geführt.



© FSG vida Salzburg (3)

2022: Im Zuge eines 24-stündigen Streiks für Realloohnerhöhungen standen am 28. 11. in ganz Österreich alle Züge still.



Zurück in die Betriebe: Vor, während und nach Corona wurde das Ziel nie aus den Augen gelassen, als Gewerkschaft an Mitgliedern zu wachsen.



FSG vida Steiermark Vorsitzende: Sylvia Gassner

2022 nahmen bei einer Demonstration in Bruck an der Mur viele von der explodierenden Teuerung betroffene Menschen teil.



© FSG vida Steiermark (3)

Unsere Zukunft: Besuch bei Lehrlingen in den Lehrwerkstätten, um ihnen maßgeschneiderte Weiterbildung näherzubringen.



2024: Unterstützung beim Streik der Fahrradbot:innen von Lieferando in Graz für faire Lohnerhöhungen und gegen schlechte Bezahlung.



VISIT US ONLINE!
fsgvida.at  fsg

FSG vida Tirol
Vorsitzender: Frank Herbert

Tag für Tag im Bundesland unterwegs: Menschen werden bei Verteilaktionen davon überzeugt, Gewerkschaftsmitglieder zu werden.

© FSG vida Tirol (3)



Viele neue Betriebsräte wurden in den letzten Jahren gewählt, rund 2.000 neue vida-Mitglieder konnten gewonnen werden.



KV Fahrradbot:innen: Auch in Tirol wurden 2024 Warnstreiks und Protestaktionen für eine gerechte Teuerungsabgeltung abgehalten.



FSG vida Vorarlberg
Vorsitzender: Reinhard Stemmer

Ende November 2022 gipfelten die KV-Verhandlungen der Eisenbahner:innen in einem 24-stündigen Warnstreik im ganzen Land.

© FSG vida Vorarlberg (3)



Starke Frauen: Durch ein engagiertes Vorarlberg-Frauenteam werden die Herausforderungen der nächsten Jahre aktiv angepackt.



Preise runter, Löhne rauf: In vielen Betrieben fanden zur ÖGB-Kampagne Aktionen gegen die hohe Teuerung statt.



FSG vida Wien
Vorsitzende: Yvonne Rychly

Volle Unterstützung für die Beschäftigten in der Sozialwirtschaft Österreich (SWÖ) bei den Demos und Aktionen für bessere Bezahlung und gute Arbeitsbedingungen.

© vida(3)



Die Regenbogenparade in Wien ist bunt, laut und politisch. Auch abseits der „Pride“ setzt sich die FSG vida Tag für Tag für eine diskriminierungsfreie Gesellschaft ein.



Stärke zeigen: Solidarisch bei den Streiks der Fahrradbot:innen, Eisenbahner:innen sowie der Beschäftigten in Privatkrankenanstalten und Ordensspitälern.



FSG vida
 Sozialdemokratische
 Gewerkschafter:innen
 fsgvida.at

gemeinsam. mutig. stark.